



ChloschterInfo

Frischer Wind in der Schulleitung 6

Spatenstich für die neue Dreifachsporthalle 11

Einladung Mitgliederversammlung 16

Editorial

von Raffael Sommerhalder

Seit vergangenem März bin ich Kassier des Ehemaligenvereins. Ich bin erfreut, dass ich auch sechs Jahre nach meinem Maturitätsabschluss etwas zum Leben derjenigen Schule beitragen darf, die ein Wendepunkt in meinem Leben bedeutet hat. In den alten Klostergemäuern kam ich mit dem christlichen Glauben in Kontakt. Davon kam ich nicht mehr los. Er begegnete mir an jeder Ecke des Klosters: im Park, im Brudersaal, in der Aula, im Kapitelsaal, im Kreuzgang, in der Kirche. Ein Entkommen war ausgeschlossen. Ich habe mich dieser Auseinandersetzung gestellt und sie mir zur Lebensaufgabe gemacht. Heute bin ich auf dem Weg, Pfarrer zu werden. Ich habe Theologie studiert und bin nun im Lernvikariat, der praktischen Ausbildung für Pfarrer, in Bergdietikon tätig.

Zugegeben, ein wenig habe ich mich von der Atmosphäre der Schule distanziert. Ich werde nämlich reformierter Pfarrer. Diese Freiheit, sich kritisch mit einem Thema auseinanderzusetzen, sich eine eigene Meinung zu bilden und neue Interessensfelder zu entdecken, war das Zweite, das ich an der Schule so geschätzt habe. Gerne habe ich das Freifach Politik besucht und im Orchester mitgespielt. Ich war frei, mein Wissen und Können zu erweitern und zu leben. Es war nicht wichtig, ob diese Tätigkeit wirtschaftlich nutzbar oder gesellschaftlich relevant war. So schärfte ich meinen Verstand, formte meinen Geist, erlangte Bildung.

Gerne engagiere ich mich, um auch den nachfolgenden Generationen diejenige Bildung zu ermöglichen, die ich genossen habe. Eine Bildung, die frei ist, die dem Leben dient, die die Persönlichkeit erbaut und nicht durch die Wirtschaft, die Medien oder die digitale Gesellschaft präformiert wird.

Kurznachrichten

Preis für Spielentwicklung

Im Rahmen des Französischunterrichts haben Schülerinnen und Schüler am weltweit ausgeschriebenen Wettbewerb «Faites vos jeux» teilgenommen. Es galt, neue Spiele in französischer Sprache zu kreieren. Die vier neu entwickelten Spiele überzeugten die Jury der Association de didactique du Français Langue Etrangère, so dass die Wettinger den ersten Preis gewannen.

Gastauftritt in Aarau

Die Schülerinnen und Schüler des Freifachs Darstellendes Spielen haben im Rahmen des Jugendtheater-Festivals in Aarau das Stück «Käthchen von Heilbronn» aufgeführt.

Evakuierungsübung



In Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Wettingen hat das Kriseninterventionsteam der Schule das Sicherheitskonzept für eine Notevakuierung der Spinnerei überprüft. Innerhalb kürzester Zeit waren die Gänge mit dichtem Rauch gefüllt und über die Nottreppe brachten sich die zahlreichen Schüler in Sicherheit.

Ken Bugul zu Besuch

Die senegalesische Schriftstellerin Mariètou Mbaye Biléoma, die unter dem Pseudonym Ken Bugul publiziert, stattete der Klosterhalbinsel einen Besuch ab.

Schweizer Sommernacht

Rekordhafte 3700 Besucher verzeichnete das diesjährige Sonafe, das unter dem Motto Swiss Made stand. Die neu geschaffene Foodmeile pries vielfältige Schweizer Kost an und für einmal war kein einziges Fertizelt auf dem Gelände zu sehen.



Grossratswahlpodium



Die vier jungen Grossratskandidierenden mit Bezug zur Kanti Wettingen (Mia Jenni, SP; Deborah Erhardt, EVP; Annetta Schuppisser, GLP; Michael Umbricht, FDP) diskutierten unter der Leitung des Politik Club über aktuelle Fragen der Politik.

Jugendjury am Fantoche

Zum ersten Mal verlieh eine Jugendjury im Rahmen des Filmfestivals Fantoche in Baden einen Youth Award. Drei Schülern wurde gemeinsam mit anderen Gleichaltrigen die Ehre zuteil, aus 22 Filmen der Swiss Competition den Besten auszuwählen.

Frischer Wind in der Schulleitung

von Thomas Mathis

Seit Schulbeginn im Herbst hält Paul Zübli die Zügel der Kantonsschule in der Hand. Ihm zur Seite gestellt sind der langjährige Prorektor Claudio Pegolo und zwei neue Gesichter, deren Werdegang und Ideen wir in dieser Ausgabe vorstellen möchten. Prorektorin Antonia Camponovo unterrichtet seit sechs Jahren Bildnerisches Gestalten und wechselte im Sommer als erste Frau in die Schulleitung. Prorektor Martin Schaub bringt langjährige Erfahrung im Bildungsbereich mit und freut sich, an einem historischen Ort die Entwicklung einer namhaften Schule voranzutreiben.

Martin Schaub's erste Begegnung mit der Klosterhalbinsel liegt über 20 Jahre zurück. Als Fagottist wirkte er bei Musikprojekten von Ruth Fischer mit. An die ersten Begegnungen kann er sich noch lebhaft erinnern: «Jeder, der den Ort zum ersten Mal besucht, ist beeindruckt von der wunderschönen Anlage und der kraftvollen Ausstrahlung.» Es erstaune deshalb nicht, dass zu dieser besonderen Umgebung eine Schule mit ausgezeichnetem Ruf gehört. Die starke Schulkultur, die von grossem Engagement und hoher Kompetenz getragen ist, bewogen ihn, in Wettingen vor Anker zu gehen.

Auch Antonia Camponovo ist begeistert vom Klosterareal. Die Lebendigkeit inmitten der eindrücklichen Gebäude und der idyllischen Umgebung würden ein Erstarren der Schule verhindern. Ihr Entscheid, in die Schulleitung zu wechseln, war von der Motivation getragen, die Schule aktiv mitzugestalten. «Als Mitglieder der Schulleitung kann ich meine Erfahrungen auf einer weiteren Ebene einbringen,» wünscht sich Camponovo.

Der Werdegang der beiden Prorektoren hat mindestens eine Gemeinsamkeit: Beide haben eine künstlerische Ausbildung durchlaufen. Martin Schaub hat nach seiner kaufmännischen Lehre bei der Kantonalbank ein

Studium an der Musikhochschule Zürich in Angriff genommen, weil ihm Musik ausserordentlich wichtig ist. Seinem breiten Interessengebiet geschuldet, entschied er sich später, zusätzlich Geschichte und Französisch zu studieren. «Ich glaube besser zu verstehen, wenn ich über die Vergangenheit Bescheid weiss,» begründet Schaub sein Interesse an Geschichte. Das Erforschen der Strukturen und Schichten, die die Gegenwart prägen, fasziniert ihn stets von Neuem.

Antonia Camponovo studierte an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Luzern. Auch wenn Mani Matter in seinem Stück «Dr Eskimo» davon singt, dass das Kunstschaffen stets Risiken birgt, habe sie den Entschluss gefasst, sich auf die Kunst einzulassen. Es ist die Vielgestaltigkeit, die ihr an der Kunst so gut gefällt. Bei der intensiven Beschäftigung mit Fotografie und Kohlezeichnungen wurde ihr immer wieder vor Augen geführt, dass Kunst verschiedenste Perspektiven einnehmen kann. Als Lieblingskünstler bezeichnet Camponovo

Beide haben eine künstlerische Ausbildung durchlaufen

die niederländische Fotografin Rineke Dijkstra, die palästinensisch-britische Künstlerin Mona Hatoum und der Schweizer Konzeptkünstler Roman Signer.

Wie Camponovo interessiert sich auch Martin Schaub für die Vielfalt an Perspektiven. Sein Steckenpferd, ein geschichtsdidaktisches Projekt zum Rütli, geht der Frage auf den Grund, was sich in den Köpfen der Menschen abspielt, wenn sie die geschichtsträchtige Wiese besuchen. Dazu interviewte und beobachtete er die Besucher und wertete online verfügbare Fotos und viele weitere Datenbestände aus. Historisches Vorwissen, wie es der Besuch eines Denkmals mit hoher ideologischer Strahlkraft oder die Lektüre eines historischen Romans vermitteln, beeinflusse den Unterricht wesentlich. Auf den Geschichtsbildern kann die Lehrperson aufbauen und

die Bildung im Bereich der Geschichte nachhaltig schärfen. Es sei deshalb zentral, die Entstehung von historischem Vorwissen besser zu verstehen.



Ganz ähnlich versteht auch Antonia Camponovo ihre Aufgabe als Lehrerin. Am Unterricht im Bildnerischen Gestalten schätzt sie, dass Gestaltung immer mit der persönlichen Entwicklung der Schüler im Zwiegespräch steht. Sie versucht ihre Schüler zu motivieren, eine eigene Sicht auf die Dinge zu entwerfen, und sie darin zu bestärken, auch die auf den ersten Blick abwegigen Ideen ernst zu nehmen.

In der Schulleitung sind die beiden neuen Prorektoren für unterschiedliche Aufgaben zuständig. Camponovo kümmert sich unter anderem um die Kommunikation nach aussen. Es ist ihr ein Anliegen, dass die Schule noch besser wahrgenommen wird. Der Öffentlichkeit soll bewusst werden, dass die Schule über ausserordentliches Potenzial und viele Ideen verfügt. Als Prorektorin möchte sie sich zudem dafür einsetzen, dass nicht an allen Ecken und Enden Fehler gesucht werden, sondern vermehrt der Mut gezeigt wird, Fehler zuzulassen.

Für Schaub, der unter anderem nach den baulichen Projekten schaut, ist es wichtig, dass die administrativ-organisatorischen Prozesse zuverlässig und



zielgerichtet verlaufen. Administration soll nicht zur Belastung werden. Ein weiterer Fokus legt Schaub auf die Kontinuität und somit auch auf die Pflege der Schulkultur. «Die Kanti Wettingen hat ideale Grundlagen für innovative Schulentwicklungsprojekte,» hält Schaub fest. Er möchte offen sein und ein Gleichgewicht zwischen Ernsthaftigkeit und Lockerheit finden.

Für seine Tätigkeit in der Schulleitung konnte Schaub bereits in mehreren Positionen Erfahrungen sammeln. Wichtig für ihn war die Unterrichtstätigkeit an der Kantonalen Maturitätsschule für Erwachsene in Zürich, wo er interdisziplinäre und schulinterne Projekte organisiert hat. Als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Pädagogischen Hochschule FHNW konnte Schaub wesentliche Kompetenzen in Bildungspolitik, Gremienarbeit und Lehrpersonenausbildung erwerben. Es war spannend für ihn, die komplexe Umbruchphase einer Hochschule zu begleiten.

Ein Projekt, das Antonia Camponovo in Erinnerung geblieben ist, stammt aus ihrer Zeit als Leiterin eines Quartiertreffpunkts. Es handelt sich um das Projekt Kids-Hotel. Unter der Leitung von Jugendlichen konnten Kinder tagsüber in einem nahen Betrieb werken und im Quartierhaus übernachten. Sie lernte dabei, wie ganz verschiedene Ansprüche und Zielgruppen zusammengebracht werden können. Es sei wichtig, dass man zuerst hinhört, resümiert Camponovo. Ausserdem stellte sie bald fest, dass die besten Projekte nichts nützen, wenn sie nicht wahrgenommen werden.

Die kurvenreichen und interessanten Werdegänge lassen vermuten, dass viele neue Ideen die Arbeit der Schulleitung prägen. Die neuen Prorektoren wirken entschlossen, die Schule für die Zukunft fit zu machen, und deren Leistungen noch stärker ins öffentliche Bewusstsein zu rücken.

Spatenstich für die neue Dreifachsporthalle

von Marco Arni



Am 21. Oktober 2016 konnte der feierliche Spatenstich für die neuen Hallen begangen werden. Mit tatkräftiger, das heisst schaufelnder Unterstützung durch Regierungsrat Roland Brogli, durch den Wettinger Gemeindegammann und designierten Regierungsrat Markus Dieth, den Kantonsbaumeister François Chapuis und den Rektor Paul Zübli wurde der symbolische Startschuss für das Bauprojekt gegeben. «Eine Kantonsschule braucht Turnhallen, da der Mensch Bewegung braucht», begründete Brogli ganz philosophisch die Investition aus Sicht des Finanzdirektors. Es werde keine 08/15-Turnhalle sein, sondern vielmehr ein «unterirdischer Tummelplatz für Jung und Alt». Nicht nur die Schule, auch die Vereine in der Umgebung würden davon profitieren. Markus Dieth betonte die Notwendigkeit dieser Hallen für das weitere Gedeihen der Kantonsschule und der ganzen Klosterhalbinsel. Durch den Hallenneubau werde eine Weiterentwicklung des Klosterareals angestossen. Gerade für die Kantonsschule stelle der Hallenneubau

die Basis dar für ein weiteres Wachstum und für weitere Schulraumprojekte auf der Halbinsel.

Nach der langen Planungszeit von sieben Jahren wird der Bau nun zügig von Statten gehen. Bereits in 20 Monaten, also im Juli 2018, sollen die neuen Hallen einweihungs- und bezugsbereit sein. So ist es wenig erstaunlich, dass gut ein Monat nach dem Spatenstich schon ein tiefes Loch ausgehoben ist.



Ehemalige engagieren sich im Rotaract Baden

von Sandro Galli



Im Schalander von LägereBräu fiel im Juni 2015 der Startschuss für den Rotaract Baden. Unter den rund 80 Anwesenden fanden sich nicht nur viele Mitglieder der vier regionalen Rotary-Götticlubs. Gut zwei Dutzend engagierte junge Erwachsene waren da – die Gründungsmitglieder des Vereins. Ein Drittel davon sind Schüler und Ehemalige der Kanti Wettingen.

Während Rotary die Region unter anderem finanziell unterstützt, tut dessen Jugendorganisation Rotaract dies mit Arbeitseinsätzen, zum Beispiel bei der Traubenlese mit Mike Wetzler (siehe Bild), beim Clean-up Day mit dem Badener Bauamt oder – von der Welle des regionalen Grössenwahns mitgerissen – bei der Badenfahrt 2017. Dafür steckt das OK seit bald einem Jahr seine neun Köpfe zusammen. Mitten in der Partymeile werdet ihr sie antreffen. Einzigartig. Sozial. Robin Food. Der Erlös wird selbstverständlich gespendet.

Mehr Infos unter <https://baden.rotaract.ch>. Neumitglieder sind herzlich willkommen.

Gönnerbeiträge 2016

von Raffael Sommerhalder

Im Jahr 2016 durften wir bisher Gönnerbeiträge in der Höhe von 970 Franken in Empfang nehmen. Für diese Grosszügigkeit möchten wir an dieser Stelle allen Gönnern ganz herzlich danken!

Folgende Personen haben uns mit einem Beitrag von über zehn Franken unterstützt:

Christoph Ammeter, Marco Arni, Andrea Baumeler, Martin Berthele, Hans Bieri, Marguérite Bos, Petra Brandes Schaefer, Jan Busslinger, Jürg Cescato, Regula Dell'Anno-Doppler, Ruth Fischer, Gabriela Gerstl, Barbara Huber, Lucas Imbach, Christian Isler, Adi Knaup, Sabina Krummenacher, Barbara Loppacher, Mirjam Luggen-Smit, Uta Maluck, Sibylle Maurer Suter, Martin Oppliger, Diana Roccaro, Romeo Rotzinger, Bernhard Rusch, Hansmartin Ryser, Esther Schneider, Andreas Thueler, Manuela Tobler, Florian Vock, Heidi Voser Stadler und Paul Zübli.

Wir freuen uns auch im kommenden Jahr auf zahlreiche Gönnerbeiträge, damit wir interessante Projekte der Schule unterstützen können.

Mitgliederbeiträge 2017

Liebe Vereinsmitglieder

Für den Mitgliederbeitrag 2017 in der Höhe von 15 Franken erlauben wir uns, einen Einzahlungsschein beizulegen. Über Online-Einzahlungen ohne Transaktionskosten freut sich die Vereinskasse besonders. Das Postkonto lautet: 50-70248-9.

Wir danken im Voraus für die prompte Überweisung!

Gönnerbeiträge

Wir nehmen gerne auch höhere Beiträge entgegen, welche ab zehn Franken dem Projektfonds zufließen. Der Projektfonds wird für Projekte der Schule benutzt. Der Vereinsvorstand entscheidet auf Grund von Vorschlägen der Schulleitung über die Mittelzuweisung.

Einladung zur 27. Mitgliederversammlung

Datum	Montag, 13. März 2016
Zeit	19:00 Uhr
Ort	Kantonsschule Wettingen, Zimmer H173

Traktanden

1. Genehmigung Protokoll der 26. Mitgliederversammlung
2. Jahresbericht des Präsidenten
3. Genehmigung Rechnung 2016 und Entlastung Vorstand
4. Genehmigung Budget 2017
5. Varia

Anträge zur Ergänzung der Traktandenliste werden bis zum 1. März 2017 entgegengenommen.

Rückblick Studieninfoanlass

von Jérôme Jacky

Das dritte und das vierte Kanti-Jahr sind für die Schülerinnen und Schüler wegweisend. Zum einen werden sie von ihren Lehrpersonen auf ihren Abschluss vorbereitet, zum anderen müssen sich die Absolventen intensiv mit ihrer Zukunft auseinandersetzen. Wohin wird es mich nach meinem Maturaabschluss ziehen? Soll ich an eine Universität oder an eine Fachhochschule studieren gehen?

Um solche und ähnliche Fragen zu klären, organisiert der Ehemaligenverein zusammen mit der Schulleitung jährlich den Studieninfoanlass. Am 23. November 2016 stellten acht Studierende ihr Studienfach und zwölf Institutionen ihr Angebot vor. Zu den beliebtesten Studienfächern gehörten in diesem Jahr Psychologie und Umweltingenieurwissenschaften. Ebenfalls auf hohen Anklang stiessen die Rechtswissenschaften sowie die Publizistik. Abgerundet wurde das interessante Angebot durch die Präsentation des Deutsch- und Geschichtsstudiums, der Sportwissenschaften und der Geographie.

Die Schülerinnen und Schüler konnten vom breiten Angebot profitieren. Die Studierenden berichten offen über ihre Studiengänge, gehen auf Fragen der Schülerinnen und Schülern ein und erzählen auch über die Schattenseiten des Studi-Lebens. So erhalten die Schüler einen direkten und ehrlichen Einblick und können nun auf Basis authentischer Informationen ihre Entscheidung treffen.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Referenten, die in diesem Jahr bereit waren, ihr Studienfach vorzustellen. Es ist immer eine grosse Freude, zahlreiche Ehemalige an der Kanti Wettingen begrüßen zu dürfen. Ebenfalls bedanken möchten wir uns bei Claudio Pegolo und Lucia Castano, die mit uns den Studieninfoanlass organisiert haben. Wir würden uns freuen, Euch auch nächstes Jahr wieder als Referenten begrüßen zu dürfen!

Veranstaltungskalender

19. Januar	20:00	Battle of Bands Westschöpfe
25./26. Januar	19:00	Aulakonzert Aula
1. Februar	17:15	Five o'clock dance Sporthalle B



Impressum



28. Jahrgang
Ausgabe 89 vom Dezember 2016
593 Abonnenten

Herausgeber Verein «pro kanti wettingen»
info@prokantiwettingen.ch
www.prokantiwettingen.ch

Redaktion Thomas Mathis
redaktion@prokantiwettingen.ch

PC-Konto 50-70248-9